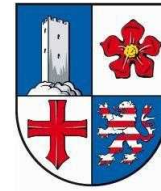


Beantwortung der Anfrage



Kreis
Bergstraße

Vorlage Nr.: 19-1485/1

erstellt am: 05.11.2025

Abteilung: Öffentlicher Personennahverkehr und Mobilität

Verfasser/in: Perleth, Dominik, ÖPNV & Mobilität

Aktenzeichen: L 3/2 ÖPNV

Beantwortung der Anfrage der Fraktion FREIE WÄHLER vom 29.10.2025 betr. Probleme beim ÖPNV im Linienbündel Odenwald-Mitte

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreistag		Ö	Kenntnisnahme

Beantwortung der Anfrage:

Frage 1: Welche Buslinien und welche Schulen bzw. welche Haltestellen sind von den wiederholt gemeldeten Problemen betroffen?

Antwort:

- Linie 698: Bensheim – Heppenheim – Fürth – Rimbach – Mörlenbach
- Linie 697: Rimbach – Fürth – Grasellenbach – Wald-Michelbach
- Linie 660: Grasellenbach – Fürth – Heppenheim
- Betroffene Schulen:
 - o vor allem die Schulen in Fürth, Erlenbach, Lauten-Weschnitz und in Wahlen
 - o Aber auch die KKS in Bensheim und das Starkenburg Gymnasium in Heppenheim

Frage 2: Laut Pressemeldung aus dem Februar 2025 ist der Start des Linienbündels-Mitte in die Hose gegangen. Welche Probleme wurden der Kreisverwaltung bzw. dem VRN von betroffenen Eltern und Schulen für das o.g. Linienbündel seit dem Einsatz des neuen Vertragsnehmers genannt?

Antwort:

- Beschwerden über mangelnde Streckenkunde / fehlende Ortskenntnis mit der Folge, dass die Schulen und einzelne Haltestellen nicht korrekt angefahren worden
- Verspätungen aufgrund mangelnder Strecken-/Ortskunde
- Beschwerden über das Verhalten des Fahrpersonals

- Durch übergeleitetes Fahrpersonal des Alt-Betreibers wurde vor allem zum Betriebsstart vermehrt eine schlechte Betriebsqualität (z.B. Verspätungen, Nichtanfahren von Haltestellen etc.) verursacht mit der Folge, dass DRM diese Fahrpersonale kurzfristig kündigen und neues Personal akquirieren musste.

Frage 3: Was wurde unternommen um die Probleme dauerhaft abzustellen?

Antwort:

- Vor allem zum Bündelstart im Frühjahr 2025 gab es einen sehr intensiven Austausch zwischen der Kreisverwaltung, dem VRN und der DB Regio Bus Mitte (kurz: DRM) mit wöchentlichen Abstimmungsterminen
- Die Kreisverwaltung und der VRN haben die Geschäftsführung der DRM mehrmals aufgefordert Maßnahmen zur Problemlösung zu ergreifen
- Zusätzlich wurden aus unserer Sicht geeignete Maßnahmen vorgeschlagen, die zur Problemlösung beitragen würden (z.B. Einsatz des Fahrpersonals auf festen Linien, anstelle des von der DRM praktizierten rollierenden System, jeden Tag eine andere Linie zu fahren)
- Die vorgeschlagene Maßnahme (feste Linienzuordnung für neue Fahrpersonale) wurde von Seiten der DRM zunächst abgelehnt. Nachdem die Probleme aber nicht gelöst werden konnten, hat die DRM im März dann doch auf feste Dienste umgestellt, worauf die Zuverlässigkeit merklich gestiegen ist
- Pressetermin im März auf Einladung der DRM um an die Öffentlichkeit zu gehen, kam nur auf Druck der Kreisverwaltung zu Stande

Frage 4: Wurde der Auftragnehmer entsprechend abgemahnt oder sind Abmahnungen kein Vertragsgegenstand?

Antwort:

- die gemeldeten Beschwerden wurden im Qualitätsmanagementsystem des VRN erfasst und die vertraglich vorgesehen Pönalezahlungen erhoben bzw. bei den jeweiligen monatlichen Abrechnungen entsprechend berücksichtigt.
- Im Verkehrsvertrag ist die Möglichkeit vorgesehen, dass die Kreisverwaltung/VRN bei Verletzungen von Vertragsverpflichtungen durch das Verkehrsunternehmen eine Kündigung aus wichtigem Grund nach vorheriger Abmahnung aussprechen kann.

Frage 5: Welche Möglichkeiten bestehen für den Kreis Bergstraße aus dem laufenden Vertrag aufgrund von Nichterfüllung der Vertragsleistung auszusteigen und das Linienbündel neu auszuschreiben?

Antwort:

- Wie zu Frage 4 bereits mitgeteilt, besteht im Verkehrsvertrag die Möglichkeit bei Verletzungen von Vertragsverpflichtungen durch das Verkehrsunternehmen eine Kündigung aus wichtigem Grund nach vorheriger Abmahnung aussprechen kann. Zum aktuellen Zeitpunkt liegt keine Nichterfüllung der Vertragsleistung vor sondern derzeit nur eine Schlechtleistung.

